

itelligence

Zwischenbericht 2/2002
1. Januar – 30. Juni 2002

Das Wichtigste auf einen Blick

- itelligence verbessert das Ergebnis deutlich:
EBITDA: 2,7 Mio. Euro (1. Halbjahr 2001: -0,8 Mio. Euro)
EBIT: 0,5 Mio. Euro (1. Halbjahr 2001: -4,6 Mio. Euro)
- Die Umsatzentwicklung bleibt mit 86,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2001: 87,4 Mio. Euro) unter den Erwartungen
- Positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit bei 2,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2001: -8,3 Mio. Euro)
- Hohe Zahl an Neukunden und Folgeaufträgen
- Gesamtjahr 2002: Bestätigung der Ergebnisprognosen; das Umsatzziel wird korrigiert auf Vorjahresniveau

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zum Ende des zurückliegenden Geschäftsjahres haben wir uns die Steigerung der Profitabilität der itelligence als vorrangiges Ziel gesetzt. Wir freuen uns, mit Ihnen heute auf einen erfolgreichen Verlauf des ersten Halbjahres 2002 zurückzublicken. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres setzten wir den positiven Trend des ersten Quartals fort. Unser Hauptaugenmerk

liegt weiterhin auf der Steigerung der Profitabilität.

Im zweiten Quartal gewannen wir über alle Geschäftsbereiche hinweg eine für diesen Zeitraum ungewöhnlich hohe Zahl an SAP-Neukunden und Folgeaufträgen. Mit dieser positiven Tendenz erfüllen sich unsere Erwartungen für das erste Halbjahr. Es zeigt uns, dass die seit letztem Jahr durchgeführten strukturellen Veränderungen in Deutschland effektiv sind. Mit diesen Erfahrungen versprechen wir uns ebenfalls positive Effekte von weiteren kostensenkenden und strukturellen Maßnahmen in den USA, in Italien und in Spanien, die wir im ersten Halbjahr durchführten. Wir reagierten hier auf den unerwartet schwachen Geschäftsverlauf des letzten Halbjahres in diesen Ländern.

Insgesamt festigten wir im ersten Halbjahr die Marktposition der itelligence AG als SAP-Komplettdienstleister. Erneut war itelligence weltweit einer der erfolgreichsten Mittelstandspartner der SAP AG.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr

Die Umsatzentwicklung in den ersten sechs Monaten war leicht rückläufig. Mit 86,6 Mio. Euro reduzierte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 1 Pro-

zent im Vergleich zum Vorjahr (1. Halbjahr 2001: 87,4 Mio. Euro). Die Gründe hierfür sind neben unerwartet hohen Währungseinflüssen (Anstieg des Euro-kurses gegenüber US-Dollar, Brasilianischem Real und Polnischem Zloty), Umsatzeinbußen aus dem Individual-IT-Beratungsgeschäft und die weiterhin verhaltene Konjunkturentwicklung in Europa und in den USA.

Vom Gesamtumsatz entfielen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 47,2 Mio. Euro auf Deutschland und 39,4 Mio. Euro auf das Ausland. Damit liegt der Auslandsanteil am Umsatz bei 45 Prozent (1. Halbjahr 2001: 49 Prozent Auslandsanteil). Das europäische Ausland erzielte im ersten Halbjahr 2002 im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzanstieg von 10 Prozent. Besonders positiv hervorzuheben ist die Geschäftsentwicklung in Polen wie auch die weiterhin positive Entwicklung in der Schweiz mit einem starken SAP-Beratungsgeschäft. Nach einem sehr verhaltenen ersten Quartal erholte sich das USA-Geschäft im zweiten Quartal nur leicht. Mit 17 Prozent waren die USA am Gesamtumsatz des ersten Halbjahres beteiligt (1. Halbjahr 2001: 24 Prozent).

Unser weiterhin umsatzstärkstes Geschäftsfeld ist das Beratungsgeschäft. Konzernweit erzielten wir im Bera-

itelligence im Überblick:
01. Januar–30. Juni 2002 und 2001

	01.01.–30.06.2002 in Mio. Euro	01.01.–30.06.2001 in Mio. Euro
Umsatzerlöse gesamt	86,6	87,4
Beratung	63,2	70,6
Lizenzen	7,6	6,5
Outsourcing & Services	14,6	9,5
Sonstiges	1,2	0,8
Deutschland	47,2	44,3
Europäisches Ausland	24,0	21,9
Amerika	15,4	21,2
EBIT	0,5*	-4,6
EBIT-Marge	0,6%	-5,2%
EBITDA	2,7	-0,8
Ergebnis US-GAAP	-1,2	-3,2
Ergebnis pro Aktie	-0,07	-0,19

* Keine Firmenwertabschreibungen enthalten aufgrund Impairment-Test zum dritten Quartal 2002

tungsgeschäft im Berichtszeitraum 63,2 Mio. Euro (Vorjahreshalbjahr: 70,6 Mio. Euro). Erfreulich entwickelte sich das SAP-Beratungsgeschäft in Deutschland und in der Schweiz. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf eine deutliche Mitarbeiterreduzierung in der Individual-IT-Beratung und auf den Rückgang im US-Beratungsgeschäft zurückzuführen. Das Lizenzgeschäft verlief nach einem

schwachen Jahresbeginn im zweiten Quartal positiv. Besonders in Deutschland konnten wir zahlreiche neue Lizenzaufträge gewinnen. Wir sind erfreut, dass wir mit 7,6 Mio. Euro im Halbjahr das Vorjahresumsatzniveau (1. Halbjahr 2001: 6,5 Mio. Euro) übertroffen haben.

Weiterhin positiv entwickelte sich der Bereich Outsourcing & Services. Dieser

Geschäftsbereich setzt seinen kontinuierlichen Umsatzanstieg fort und verzeichnete mit 14,6 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 54 Prozent. Heute beträgt der Anteil von Outsourcing & Services bereits 17 Prozent am Gesamtumsatz.

Gegenüber dem zweiten Quartal ist die Auftragslage nahezu identisch geblieben. In Deutschland ist die

Brief an die Aktionäre

Planauslastung durch bestehende Aufträge und Projekte für das dritte Quartal gesichert. Der langfristig vertraglich festvereinbarte Auftragsbestand ist gegenüber der Berichterstattung im Mai auf Konzernebene angestiegen.

Erfolgreiche SAP-Partnerschaft

Im ersten Halbjahr 2002 baute itelligence die Position als international führender SAP-Komplett Dienstleister weiter aus. In unserer engen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der SAP AG sind wir weltweit sowohl im Großkundengeschäft als auch bei mittelständischen Unternehmen erfolgreich.

Die itelligence besitzt im SAP-Geschäft eine langjährig gewachsene Kompetenz für die Anforderungen von mittelständischen Unternehmen. Im ersten Halbjahr 2002 waren wir deutschlandweit einer der erfolgreichsten Mittelstandspartner der SAP Deutschland AG & Co. KG. In Deutschland konnten wir alleine in diesem Zeitraum 17 Neukunden gewinnen. Unsere Teams beraten u. a. den Chemiehändler Krahn Chemie GmbH und den Wuppertaler Automobilzulieferer Grote & Hartmann GmbH & Co. KG. Zu den Neukunden im Beratungs- und Lizenzbereich zählt auch der

Bielefelder Maschinenbauspezialist Boge Kompressoren.

Weiterhin sehen wir für unsere SAP-basierten, branchenspezifischen Lösungen großes Potential. Zu den auf der mySAP.com-Basis entwickelten Lösungen gehören: it.automotive supplier für die KFZ-Zulieferer, it.chemicals für die Chemieindustrie, it.engine für die Maschinenbau- und High Tech-Branche, it.metal für die Metallherzeugung, it.service für die Dienstleistungsbranche, it.trade für den Großhandel sowie it.wood für die Holz- und Möbelindustrie. So implementierten unsere Berater die von itelligence entwickelte it.wood-Lösung beispielsweise bei der Vereinigten Spezialmöbel-fabriken GmbH & Co. in Tauber-bischofsheim.

Für viele unserer Mittelstandskunden werden die Themen der New Technologies immer wettbewerbsentscheidender. Wir implementierten im ersten Halbjahr mit Erfolg eine der weltweit ersten Installationen der mySAP CRM 3.0 Mobile Sales Lösung im Logistikbereich bei dem Speditionunternehmen Kraftverkehr Nagel, Kurt Nagel GmbH & Co., in Versmold.

Das Großkunden-Geschäft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2002 äußerst zufriedenstellend. Zu den zahlreichen Neukunden gehören die

Schaudt Mikrosa BWF GmbH, die Nordwest Handel AG und die Albis Plastic GmbH.

Im Zeichen der engen Kooperation mit der SAP AG präsentierte die itelligence auf der SAPPHIRE '02 in Orlando ihr breites Kompetenzspektrum im SAP-Bereich. Zentraler Fokus lag auf unserer neusten Branchenlösung für die KFZ-Zulieferer. Beispielhaft wurde diese Branchenlösung erstmals bei der Global Electric Motorcars LLC (GEMCAR) in den USA implementiert.

Seit 1995/1996 ist itelligence einer der international führenden SAP-Mittelstandspartner. Weltweit arbeiten wir mit ca. 500 Mittelstandskunden zusammen. Es freut uns daher besonders, dass die SAP AG ihre Mittelstandstrategie seit der CeBIT 2002 konsequent weiterverfolgt. itelligence arbeitet hierbei auch künftig mit der SAP AG sehr eng zusammen.

Durch zunehmende Integration in komplexen IT-Landschaften und Veränderung der SAP-Entwicklungsumgebung ergänzt der Individual-IT-Bereich sinnvoll unsere Aufstellung als SAP-Komplett Dienstleister. Der Individual-IT-Bereich weist trotz des starken Mitarbeiterrückgangs einen positiven Ergebnisbeitrag aus.

Kontinuierliches Wachstum:
Outsourcing & Services

Outsourcing & Services ist aufgrund seines überdurchschnittlichen Wachstumspotentials ein erfolgreicher Baustein im Businessmodell der itelligence AG. Von der konjunkturellen Lage begünstigt wuchs der Bereich im ersten Halbjahr 2002 um 54 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In diesem hochspezialisierten Marktsegment bietet itelligence neben weit reichendem Know-How in den fortschrittlichsten Technologien auch Branchenerfahrungen, hohe Servicequalität, Kontinuität und hohe Sicherheitsanforderungen an. So vertrauten uns u. a. im ersten Halbjahr die Lufthansa AG und das Kommunikationsunternehmen Maleki Group Frankfurt Aufgaben im Outsourcing an. Im Outsourcing & Services bietet itelligence einen Rundum-Service an, der von der reinen Beratung über Hosting/ASP bis hin zur Systempflege und zu maßgeschneiderten Servicepaketen reicht. Als Komplettdienstleister inklusive Outsourcing & Services sind wir z. B. für den Finanz- und Dateninformationsservice fidis und für die Norddeutsche Informations- und Kommunikationsgesellschaft mbH (IT-Dienstleister der Getränke Nordmann Gruppe) tätig.

Internationalisierung

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Ausland erfüllt zwar nur zum Teil unsere Erwartungen, jedoch sind wir über die zunehmend internationale Vernetzung der itelligence-Projekte sehr zufrieden. Durch die überregionale Aufstellung der itelligence-Kompetenz-Teams können wir internationale Projekte erfolgreich begleiten.

In den USA wurden nach einem sehr schwachen ersten Quartal weiterführende kostensenkende Maßnahmen eingeleitet. Nach einem Verlust im ersten Quartal 2002 von 1,0 Mio. Euro beläuft sich das Ergebnis im zweiten Quartal auf 0,3 Mio. Euro. Mit einer strafferen Aufstellung und einem veränderten Management generierte die US-Tochtergesellschaft zahlreiche neue Aufträge. Das US-Team berät bedeutende amerikanische Firmen, wie den international agierenden Süßwarenhersteller Perfetti Van Melle mit Marken wie Mentos und Airheads, den weltweit zweitgrößten Hersteller von Silizium-Wafern Sumitomo Mitsubishi Silicon Corporation (SUMCO) und Powell Plant Farms, einen der größten US-Beet- und Blütenpflanzenanbieter. Die Auslastung im SAP-Consultingbereich ist seit Juni wieder im Plan. Wir sind zuversichtlich, dass wir diese Entwicklung für das Gesamtjahr fortsetzen.

Die polnische Tochtergesellschaft war im ersten Halbjahr auf Erfolgskurs.

Hier gewann das itelligence-Team mit dem Montageunternehmen Elektromontaz ein umfangreiches SAP-Beratungsprojekt inklusive Outsourcingdienstleistungen. Ebenfalls im Outsourcing arbeiten wir in Polen für das größte polnische Bauunternehmen Budimex und den internationalen Lebensmittelhersteller Lorenz Bahlsen Snack World.

Eine schwächere Geschäftsentwicklung verzeichneten im ersten Halbjahr die Tochtergesellschaften in Spanien und Italien. In beiden Landesgesellschaften sind bereits konkrete Kostensenkungsmaßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität ergriffen worden, deren Ergebnisse im zweiten Halbjahr 2002 zu erwarten sind. In Spanien sind wir sicher, dass sich die Geschäftsentwicklung bereits zum dritten Quartal verbessert. Zahlreiche neue Aufträge konnten noch im zweiten Quartal generiert werden, wie z. B. Beratungsaufträge für die spanische Tochter des internationalen Pharmakonzerns Bayer und für Prominmo S.A., eine Tochtergesellschaft der spanischen Bank La Caixa.

Rückkehr in die Gewinnzone

Im ersten Halbjahr 2002 blieben die durchschnittlichen Beratertagesätze auf Vorjahresniveau. Einen stärkeren Preisdruck verspürte itelligence im Lizenzgeschäft.

Auf der Kostenseite können wir auch im ersten Halbjahr 2002 weitere Erfolge der Kostensenkungsmaßnahmen vorweisen. Insbesondere reduzierten sich die Marketing- und Vertriebskosten von 8,9 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro sowie die Forschungs- und Entwicklungsausgaben von 2,9 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro. Einsparungen realisierte itelligence auch bei Reisekosten und im Einkauf. Im dritten und vierten Quartal erwarten wir weitere positive Effekte aus den Kostensenkungen. Obwohl die allgemeinen Verwaltungskosten im ersten Halbjahr von 12,4 Mio. Euro auf 13,6 Mio. Euro stiegen, konnten wir die allgemeinen Verwaltungskosten im zweiten Quartal von 7,4 Mio. Euro in 2001 auf 6,8 Mio. Euro in 2002 um 0,6 Mio. Euro senken. Bei den Verwaltungskosten erwarten wir weitere positive Effekte aus den Kostensenkungen im zweiten Halbjahr 2002.

Mit dem kontinuierlichen Geschäftsverlauf und mit den erfolgreich umgesetzten Rentabilitätsmaßnahmen verbesserte sich die Ergebnisseite deut-

lich zum Vorjahreszeitraum 2001. Für das erste Halbjahr 2002 wiesen wir im Konzern ein positives Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA) von 2,7 Mio. Euro aus. Damit steigerten wir uns nach -0,8 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Das EBITDA stieg von 1,1 Mio. Euro im ersten Quartal 2002 um 45 Prozent auf 1,6 Mio. Euro im zweiten Quartal. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg auf 0,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2002, im Vergleich dazu belief sich das EBIT im Vorjahreszeitraum noch auf -4,6 Mio. Euro.

In dem positiven Ergebnis sind seit Anfang 2002 keine Firmenwert-Abschreibungen („Amortization“) mehr enthalten. Im Vorjahreshalbjahr war das EBIT belastet durch eine lineare Goodwill-Abschreibung von 1,6 Mio. Euro. Nach dem Beschluss des amerikanischen Prüfungsausschusses Financial Accounting Standards Board werden die Firmenwert-Abschreibungen aus Akquisitionen ab 2002 nach US-GAAP standardmäßig durch eine Bewertungsprüfung („Impairment-Test“) ersetzt. Diese Bewertungsprüfung ist für das dritte Quartal geplant, wonach Firmenwertabschreibungen erst im Ergebnis zum dritten Quartal berücksichtigt werden.

Seit der zweiten Jahreshälfte 2001 – seit den ersten Erfolgen der Rentabili-

tätsmaßnahmen – verbesserten wir kontinuierlich unseren Cashflow.

Diese positive Entwicklung setzten wir auch im ersten Halbjahr 2002 fort. Der Cashflow insgesamt stieg von -12,7 Mio. Euro zum 30. Juni 2001 auf 0,6 Mio. Euro zum 30. Juni 2002. Der Cashflow aus dem betrieblichen Bereich lag zum 30. Juni 2002 bei 2,6 Mio. Euro; eine deutliche Verbesserung zum Vorjahreszeitraum (2001: -8,3 Mio. Euro). Für das Gesamtjahr 2002 erwarten wir weiterhin einen positiven Cashflow aus dem betrieblichen Bereich.

Investitionen

Die gesamten Investitionen lagen zum 30. Juni 2002 bei 2,1 Mio. Euro (5,5 Mio. Euro zum 30. Juni 2001). Auch für den weiteren Verlauf des Gesamtjahres sehen wir Investitionsbedarf in dem jungen Bereich Outsourcing & Services sowie für klassische Erhaltungsinvestitionen.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2002 beschäftigten wir im Konzern 1.469 Mitarbeiter gegenüber 1.505 Mitarbeiter zum Stichtag des Vorjahres. Davon waren 767 Mitarbeiter in Deutschland und 702 Mitarbeiter im Ausland tätig.

Den Erfolg der itelligence in den zurückliegenden sechs Monaten 2002 verdanken wir insbesondere dem hohen Engagement der Mitarbeiter. Über alle Geschäftsbereiche hinweg kann itelligence gerade durch den hohen Einsatz der Mitarbeiter eine beträchtliche Zahl von Vertragsabschlüssen in dem schwierigen Marktumfeld melden. Dies zeigt uns als Geschäftsführung, dass die Straffung der Unternehmensstrukturen seit Mitte 2001 die richtige Entscheidung war. Im Vorstand wurden einige Ressourcen neu zugeordnet. Prof. Dr. Hermann Hueber, Vorstand für Finanzen, übernahm im Juni zusätzlich den Bereich Individual-IT und Unternehmensbeteiligungen. Als Vorstandsvorsitzender habe ich auch die Verantwortung für das Marketing übernommen.

Investor Relations

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai 2002 in Frankfurt berichtete der Vorstand zusammen mit dem Aufsichtsrat den itelligence-Aktionären über das zurückliegende Geschäftsjahr 2001. Große Zustimmung erhielten wir für die erfolgreiche Umsetzung der in 2001 verabschiedeten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen. Neben den Highlights 2001 – Stärkung der

Marktpositionierung in Europa, Ausbau von Outsourcing & Services, Auszeichnung der Branchen- und Themenkompetenz durch spezielle SAP-Partnerschaften und Erhöhung der Wertgrenzen des US-Resellervertrages von 200 auf 500 Mio. US-Dollar – konnten wir unseren Aktionären einen ersten Überblick über die positive Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2002 und über die aktuelle Unternehmensstrategie geben. Die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten mit klarer Mehrheit zu, Aufsichtsrat und Vorstand wurden mit großer Mehrheit entlastet.


Ausblick

Der positive Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres soll auch im zweiten Halbjahr fortgesetzt werden. Wir konzentrieren uns weiterhin auf kostensenkende Maßnahmen und die Erhöhung der Auslastung im Beratungsbereich. Der besondere Augenmerk liegt hier auf Italien, Spanien und den USA. Für das zweite Halbjahr 2002 erwarten wir keine nachhaltige Entspannung des schwierigen IT-Marktumfeldes. Alle Planungen und Entscheidungen der itelligence sind darauf ausgerichtet. Wir arbeiten weiterhin sehr eng mit der SAP AG zusammen und stimmen unsere strategischen

Entscheidungen – insbesondere im Mittelstand – eng mit der SAP AG ab.

Wir haben uns bereits zum Anfang des Geschäftsjahres mit Blick auf den schwachen IT-Markt auf ein moderates Wachstum eingestellt und das in unseren Jahresprognosen kommuniziert. Anhand der aktuellen Entwicklung und der Auftragslage gehen wir weiterhin von einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) sowie einer EBITDA-Marge von rund 5 Prozent für 2002 aus. Aufgrund der allgemein angespannten wirtschaftlichen Situation – Investitionszurückhaltung, Preisdruck und verhaltenes US-Geschäft – und der Währungseinflüsse rechnen wir damit, das gesteckte Umsatzziel für das Gesamtjahr (Umsatzwachstum von 10 Prozent) nicht erreichen zu können. Wir erwarten einen Umsatz auf Vorjahresniveau.

In einem schwierigen Marktumfeld sehen wir unser Geschäftsmodell als SAP-Komplettdienstleister bestätigt. Durch Konzentration auf die itelligence-Kern-Geschäftsfelder richten sich alle Aktivitäten und Maßnahmen auf ein zukünftig deutlich positiveres Ergebnis.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender

Konzern-Bilanzen zum 30. Juni 2002 und 2001
sowie 31. Dezember 2001 (US-GAAP)

	30.06.2002 TEUR	30.06.2001 TEUR	31.12.2001 TEUR
Aktiva			
Umlaufvermögen			
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	9.047	8.966	12.169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	39.147	45.415	42.659
Vorräte, netto	1.780	2.767	2.440
Rechnungsabgrenzungsposten	2.997	3.104	668
Sonstige Vermögensgegenstände	3.992	4.971	4.690
Latente Steuern	0	1.788	0
Gesamtes Umlaufvermögen	56.963	67.011	62.626
Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva			
Latente Steuern	4.967	4.188	5.154
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	17.917	19.266	18.145
Sachanlagen, netto	10.323	11.910	12.041
Finanzanlagen	405	548	479
Gesamtes Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva	33.612	35.912	35.819
Gesamte Aktiva	90.575	102.923	98.445

	30.06.2002 TEUR	30.06.2001 TEUR	31.12.2001 TEUR
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.041	15.392	13.725
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.891	15.242	12.164
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72	0	63
Erhaltene Anzahlungen	93	1.066	4.944
Sonstige Rückstellungen	8.110	8.896	8.902
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.725	7.839	10.108
Latente Steuern	72	943	212
Steuerrückstellungen	635	1.586	1.613
Rechnungsabgrenzungsposten	3.666	4.965	867
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	48.305	55.929	52.598
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	243	387	224
Schuldverschreibungen	593	844	760
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.032	7.962	5.142
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.119	0	5.906
Latente Steuern	0	37	0
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	10.987	9.230	12.032
Gesamte Verbindlichkeiten	59.292	65.159	64.630
Eventualverbindlichkeiten	0	0	0
Minderheitenanteile	351	1.613	488
Eigenkapital			
Grundkapital (16.771.202 Aktien)	16.771	16.359	16.771
Kapitalrücklage	19.768	18.934	19.768
Bilanzgewinn	-1.337	2.321	-158
Kumuliertes Other Comprehensive Income/Loss	-4.270	-1.463	-3.054
Gesamtes Eigenkapital	30.932	36.151	33.327
Gesamte Passiva	90.575	102.923	98.445

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Periode 01. Januar–30. Juni 2002 und 2001 (US-GAAP)

(alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien und Ergebnis je Aktie)	01.01.–30.06. 2002 TEUR	01.01.–30.06. 2001 TEUR	1.4.–30.06. 2002 TEUR	1.4.–30.06. 2001 TEUR
Umsatzerlöse	86.596	87.398	43.015	46,258
Einstandskosten der erbrachten Leistungen	-64.009	-64.643	-31.833	-33,665
Rohhertrag	22.587	22.755	11.182	12,593
Betriebliche Aufwendungen				
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-7.315	-8.923	-3.539	-4,896
Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-13.571	-12.365	-6.803	-7,419
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	-656	-2.925	-185	-654
Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	-1.594	0	-690
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	-560	-1.520	-202	-1,569
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-22.102	-27.327	-10.729	-15,228
Betriebsergebnis	485	-4.572	453	-2,635
Sonstige Erträge/Aufwendungen				
Beteiligungserträge	33	199	25	177
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	-398	0	-398	0
Zinserträge/-aufwendungen, netto	-869	-433	-507	-336
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-1.234	-234	-880	-159
Ergebnis vor Ertragsteuern	-749	-4.806	-427	-2,794
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-421	1.586	-233	960
Periodenüberschuss/ -fehlbetrag vor Minderheitenanteile	-1.170	-3.220	-660	-1,834
Minderheitenanteile	-9	66	-92	162
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-1.179	-3.154	-752	-1,672
Ergebnis je Aktie in EUR – unverwässert	-0,07	-0,19		
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert	n/a	n/a		
Anzahl der Aktien, auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:				
– unverwässert	16.771.202	16.358.317		
– verwässert	17.442.896	17.213.388		

Konzern-Eigenkapitalentwicklung zum 30. Juni 2002 und 2001 (US-GAAP)

	Anzahl der Aktien	Grundkapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- Gewinn TEUR	Kumuliertes Other Compre- hensive Income/ Loss TEUR	Gesamtes Eigenkapital TEUR	Comprehensive Income/ Loss TEUR
31. Dezember 2000	16.358.317	16.359	18.934	5.495	-1.098	39.690	
Periodenfehlbetrag/ Ausschüttung				-3.174		-3.174	-3.174
Kapitalerhöhung							
Fremdwährungsdifferenzen					609	609	609
Niederstwertabschreibung der handelbaren Wertpapiere					-974	-974	-974
Comprehensive Income/-Loss							-3.539
30. Juni 2001	16.358.317	16.359	18.934	2.321	-1.463	36.151	
31. Dezember 2001	16.771.202	16.771	19.768	-158	-3.054	33.327	
Periodenfehlbetrag				-1.179		-1.179	-1.179
Kapitalerhöhung							
Fremdwährungsdifferenzen					-1.128	-1.128	-1.128
Niederstwertabschreibung der handelbaren Wertpapiere					-88	-88	-88
Comprehensive Income/-Loss							-2.395
30. Juni 2002	16.771.202	16.771	19.768	-1.337	-4.270	30.932	

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Periode
01. Januar – 30. Juni 2002 und 2001 (US-GAAP)

	30.06.2002 TEUR	30.06.2001 TEUR
Cashflow aus dem betrieblichen Bereich		
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-1.179	-3.154
Berichtigungen des Periodenfehlbetrages		
Minderheitenanteile	9	-66
Abschreibungen	2.166	3.769
Verminderung/Erhöhung latenter Steuern	47	-1.871
Verminderung/Erhöhung Pensionsrückstellungen	19	94
Verminderung/Erhöhung der Vorräte	660	-115
Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.512	6.485
Verminderung/Erhöhung sonstiger Vermögensgegenstände (kurzfristig)	-1.631	519
Verminderung sonstiger Vermögensgegenstände (langfristig)	0	0
Verminderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen	-3.115	-12.048
Verminderung/Erhöhung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.063	-1.843
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	-51
Cashflow aus dem betrieblichen Bereich	2.551	-8.281
Cashflow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.334	-4.944
Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	-733	-530
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-2.067	-5.474
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		
Veränderungen der Minderheitenanteile	0	-152
Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen	-167	342
Tilgung/Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	245	292
Aufnahme von Darlehen	0	0
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	78	482
Fremdwährungsdifferenzen	0	611
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	562	-12.662
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	-1.556	6.236
Liquide Mittel am Ende der Periode	-994	-6.426
Zusammensetzung der liquiden Mittel zum Ende der Periode		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	9.047	8.966
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	-10.041	-15.392
Liquide Mittel am Ende der Periode	-994	-6.426

Allgemeine Informationen

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2002 wurde in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt. Der Konzernabschluss wurde keiner kritischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten.

Das Unternehmen

Die itelligence AG wurde im Mai 2000 durch Sacheinlage gegründet. Auf Basis des im Mai 2000 abgeschlossenen Zusammenschlussvertrages übernahmen bei Gründung im Wege einer Sacheinlage die Hauptgesellschafter der SVC AG, Schmidt Vogel Consulting, Bielefeld etwa 45 % und die Gesellschafter der APCON AG, Hamburg etwa 55 % der Aktien der Gesellschaft.

Das Leistungsspektrum der itelligence als international führender SAP-Kom-

plettdienstleister umfasst SAP-Beratung, SAP-Lizenzvertrieb sowie Outsourcing & Services bis hin zu selbst entwickelten SAP-Branchenlösungen und Individualsoftwaretechnologien.

Neue Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nach SFAS 141/142 sind der Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht mehr planmäßig abzuschreiben, sondern statt dessen mindestens einmal jährlich auf eine außerordentliche Wertminderung zu überprüfen. Für ausführliche Erläuterungen verweisen wir auf die Seiten 43 und 44 des Geschäftsberichtes 2001.

Die Gesellschaft plant die Anwendung von SFAS 142 erstmalig zum 30.09.2002 durchzuführen.

Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft operiert nach den Anforderungen des SFAS Nr. 131 in einem Segment. Zu den Erlösen der Sparten verweisen wir auf die Kennzahlen.

Abschreibungen

In den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung sind Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 2,16 Mio. Euro (1. Halbjahr 2001: 2,18 Mio. Euro) ausgewiesen. Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden nicht vorgenommen. Unter Nichtberücksichtigung von SFAS 141/142 hätten sich im Halbjahr 2002 planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1,64 Mio. Euro (1. Halbjahr 2001: 1,59 Mio. Euro) ergeben.

Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen

Der starke Euro im Verhältnis zum Polnischen Zloty führte zu einem hohen negativen Währungseinfluss auf die Darlehensfinanzierung in Polen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Rechenzentrums in Posen.

Aktionärsstruktur

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 30. Juni 2002 folgende Aktionärsstruktur:

Wolfgang Schmidt:	16,2 Prozent
Familie Vogel:	15,9 Prozent
Petra Berner:	9 Prozent
Familie Frank:	7,7 Prozent
Familie Lamb:	7,5 Prozent
Burkhard Berner:	4,3 Prozent
Streubesitz:	39,4 Prozent

Directors Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. Juni 2002 folgende itelligence-Aktien:

Vorstand:

Herbert Vogel	1.657.286
Burkhard Berner	721.223
Norbert Frank	375.659
Prof. Dr. Hermann Hueber	22.881

Aufsichtsrat:

Dr. Markus Wenserski	0
Hans-Holger Lamb	0
Dr. Andreas Leimbach	0
Wolfgang Schmidt	2.723.167

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat waren zum 30. Juni 2002 im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG.

Investor Relations Service

Sämtliche Unternehmensberichte der itelligence AG können Sie auch direkt im Internet abrufen. Unter der Adresse www.itelligence.de stehen Ihnen die Berichte in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Sie können sich zusätzlich auf dieser Internetseite unter Investor-Relations/Dialog in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen eintragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

20. November 2002

Veröffentlichung des
9-Monats-Berichts

14.-18. Oktober 2002

Messe Systems in München

